

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amfliche Fremdenliste.**

Nr. 78

Dienstag, den 1. Juli 1913

49. Jahrgang.

Die Wehrvorlage angenommen.

Berlin, 30. Juni. Die **Wehrvorlage** ist vom Reichstag **endgültig angenommen**. Auch die 6 neuen Kavallerieregimenter wurden gegen die Stimmen der Polen, Elsäffer, Sozialdemokraten und Volksparteiler bewilligt. Der Reichstag nahm ferner in allen 3 Lesungen den Antrag auf Einführung milderer Umstände in das Militärstrafgesetzbuch an, nachdem der Reichskanzler erklärt hatte, für ihn im Bundesrat eintreten zu wollen. Die Bestimmung betr. die Steuerpflicht der Bundesfürsten wurde mit 195 gegen 169 Stimmen abgelehnt und sodann der **einmalige Wehrbeitrag**, die Verstärkung des Reichskriegsschatzes, das **Besitzsteuergesetz** (280 gegen 63 Stimmen) und auch das **Reichssteuergesetz** **angenommen**. Damit sind sämtliche Wehr- und Deckungsvorlagen definitiv **angenommen**. Nach einer Ansprache des Präsidenten und des Reichskanzlers vertagte sich das Haus auf 20. November.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Uesküb, 30. Juni. Die Bulgaren führten heute nacht einen Ueberfall auf die serb. Truppen in der Richtung auf Istitip aus. In den ersten Morgenstunden fand ein Angriff auf Kevera und Slatowo (wieder im Tal des Sletovska) statt. Der Kampf dauert fort. Außerdem griffen die Bulgaren bei Walendowo an, was von serbischer Seite als Beweis angesehen wird, daß Bulgarien ohne Kriegserklärung die **Feindseligkeiten begonnen** hat.

Belgrad, 30. Juni. Ein dritter Bericht aus dem Hauptquartier von Uesküb lautet: Die Bulgaren haben auch mit dem Angriff auf der ganzen griechischen Front begonnen. Auf serbischer Seite dauert der heute nacht von den Bulgaren begonnene Kampf auf der ganzen Linie vom Ursprung des Sletovskafusses bis Istitip fort. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. An den Kämpfen nehmen auf beiden Seiten Infanteriemassen und Artillerie teil.

Wien, 30. Juni. Nach Bukarester Meldungen befindet sich Rumänien in der größten Aufregung. Die Vorbereitungen zu einer Mobilisierung werden in feierhafter Eile betrieben.

Sofia, 30. Juni. Die Nachrichten aus Bukarest über die Mobilisierung des rumänischen

Heeres haben hier allgemein überrascht und einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Die leitenden Kreise sagen, daß dadurch der europäische Krieg heraufbeschworen würde. Die politische Lage erscheint durch die drohende Haltung Rumäniens gänzlich unklar. Man erwartet mit größter Spannung die heutigen Erklärungen Pasitschs, von denen es abhängt, ob eine friedliche Lösung der Spannung erfolgen kann. Die Öffentlichkeit beurteilt die Lage sehr skeptisch und meint, daß Serbien die jetzt besetzten Gebiete nicht gutwillig wieder herausgeben wird.

Bukarest, 30. Juni. Bulgarien forderte, daß Rußland binnen acht Tagen seinen Schiedspruch fälle, da das bulgarische Heer, ungeduldig bis zur Meuterei, die Demobilisation oder den Krieg fordere. Darauf antwortete der russische Außenminister Sazonow in höflichem Ton, unter diesen Umständen lehne der Zar das Schiedsrichteramt ab.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 30. Juni. Herzog Albrecht hat für die von den Stürmen in der ersten Hälfte dieses Monats geschädigten Gemeinden 500 Mark und der Herzog und die Herzogin Robert haben einen gleich hohen Betrag gespendet.

Stuttgart, 30. Juni. Der Finanzausschuß der Ersten Kammer ist dem Beschluß der Zweiten Kammer auf Beibehaltung der Kreisregierungen nicht beigetreten.

Stuttgart, 30. Juni. Gestern früh gegen 3 Uhr wurde ein auf dem Heimweg nach Baihingen begriffener Händler im Walde auf der Leonbergstraße unweit der Wildparkstation von 2 Burchen angefallen, niedergeschlagen und seiner Burschenschaft im Betrage von 60 Mark beraubt. Die Täter wurden am gleichen Tage noch ermittelt und sind festgenommen. Der Beraubte wurde bei dem Ueberfall nicht unerheblich verletzt.

Hohenheim, 30. Juni. Am Samstag vormittag verzeichnete die Erdbebenwarte ein mächtig starkes Erdbeben, das seinen Herd wieder im Balkangebiet hat. Die ersten Vorläuferwellen kamen um 9 Uhr 55 Min. 9 Sek., die Hauptausschläge um 10 Uhr 8 Min.

Hall, 27. Juni. (Zeitungs-Jubiläum.) Das seit 111 Jahren im Besitz der Familie Schwend befindliche „Haller Tageblatt“ begeht am 1. Juli die Feier seines 125 jährigen Bestehens.

Kleinengstingen, 28. Juni. Der 55 Jahre alte Gemeindefraßenwart Gottlieb Wörz wurde von einer rangierenden Maschine der hohenzoller-

schen Landesbahn auf dem hiesigen Bahnhof überfahren und sofort getötet.

Gauern, O.A. Leutkirch, 30. Juni. Während des letzten Gewitters schlug der Blitz in das zehn Minuten vom Ort entfernte Anwesen des Alois Ueh, welches in kürzester Zeit in hellen Flammen stand. Den Bewohnern, die eben mit dem Abladen des Heues beschäftigt waren, und einigen Nachbarn gelang es, das Vieh ins Freie zu bringen. Dagegen wurden 2 Schweine, eine Ziege und einiges Geflügel ein Raub der Flammen.

Friedrichshafen, 28. Juni. (Bodensee-Wasserflug 1913.) Es sind bis jetzt folgende Flugzeuge hier angekommen: 2 Aviatik-Doppeldecker (Flieger Faller und Stöffler), 1 Doppeldecker des württemb. Flugzeugbaus Friedrichshafen, (dieser traf unter Führung Gfells nachmittags auf dem Luftwege hier ein), 1 Doppeldecker Agowert (Flieger Kießling), 1 Strack-Gindecker (Flieger C. Strack), 1 Gotha-Doppeldecker (Flieger Bächner), 1 Albatros-Doppeldecker und 2 Albatros-Eindecker (Flieger Hirth, Thelen, Vollmöller). Im ganzen neun Apparate. 1 Otto-Doppeldecker ist noch auf dem Bahnhof Konstanz angekommen, 4 weitere Apparate werden erwartet. 2 Albatros-Flugzeuge führten abends schöne Probestüge aus. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich drückte nochmals telegraphisch sein Bedauern aus, daß er wegen der Kieler Woche die Leitung des Fluges nicht übernehmen könne, und wünschte besten Verlauf.

Manöver in Württemberg.

Ueber die diesjährigen größeren Truppenübungen des 13. A.-K. ist das Nachstehende bestimmt worden.

Regimentsexerzieren: Nach dem 15. Juli findet statt und zwar auf dem Truppenübungsplatz Münsingen: Das Regimentsexerzieren der Inf.-Reg. 120, 127 und 180 vom 15.—18. 7., des Inf.-Reg. 121 und Inf.-Reg. 122 vom 28. 7. bis 7. 8., des Gren.-Reg. 119 vom 23.—30. 8., des Inf.-Reg. 125 vom 19.—30. 8., sowie der Ul.-Reg. 19 und 20 vom 28.—30. 7. und der Drag.-Reg. 25 und 26 vom 20.—23. 8.

Die Brigade-Manöver, die bei sämtl. Truppen 3 Tage dauern, finden wie folgt statt: 51. Inf.-Brigade vom 12.—15. Sept. aber zwischen Jagstheim und Brettheim, 52. Inf.-Brig. vom 12. bis 15. September in der Gegend um Niederstetten, 53. Inf.-Brig. vom 11.—13. September bei Hall, 54. Inf.-Brig. vom 11.—13. September zwischen Hall-Geislingen-Bühlertzell.

Die Manöver der 26. Division finden vom 16.—20. 9. zwischen Crailsheim und Mergentheim, die der 27. Division vom 15.—19. 9. zwischen

Fern von der Welt.

Roman von L. Saldheim.

(37. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Alices Tante hatte bereits Marielen nach einem anderen Kleide geschickt; sie brachte ein rosenrotes Sommerkleid. Das zogen sie Alice an, die jetzt erst das ganze Entsetzen über sich kommen fühlte. Ein Schüttelfrost befiel sie, denn zwischen das alles hinein sah Wilim sie immer mit seinen großen, graublauen Augen, die so klar und tief schienen wie das Meer, vorwurfsvoll an.

Man hatte Wein geholt, sie mußte trinken.

Die Damen redeten inzwischen alle durcheinander, wie sie es gesehen, was sie gedacht und wie Herr Gerdena mit einem Sprunge plötzlich bei ihr gewesen und die Flamme gelöscht hätte.

„Seine Hände sind völlig verbrannt!“ rief Isabel Frazer. „Er sah aus wie ein Held! Wunderhübsch! Ihm haben Sie das Leben zu danken, Alice!“ stimmten die anderen jungen Mädchen ein.

Alice hörte und sah alles wie im Traum. Vor ihrem geistigen Auge jedoch schien plötzlich Neustadt

wieder zu brennen. Sie hatte damals den Feuerlärm verschlafen; trotzdem war es ihr, als erlebe sie jetzt alle Schrecken jener Nacht. Und dabei sah Wilim sie so tief und traurig an und sagte zu ihr: „Und Du kannst tanzen?“

„Besinne dich, mein Herz,“ sagte Alices Tante zärtlicher, als sie je gesprochen. „Du mußt Dich beherrschen, sonst endet das schöne Fest mit einem Mißklang.“

„Ja! Ja!“ Alice stand auf. Sie fühlte heftige Schmerzen an der Schulter, aber es war jetzt nicht der Moment, danach zu sehen.

Ihr Wiedererscheinen, welches mehrere der Damen inzwischen gemeldet, erregte große Freude im Saale. Sie war freilich noch blaß, aber sie fühlte, daß sie sich zusammennehmen müsse.

„Bedanke Dich zuerst bei Herrn Gerdena!“ mahnte der Kammerrat.

„Ich habe mich schon nach ihm umgesehen,“ sagte sie matt.

Endlich fand man ihn, er hatte sich die Hände gewaschen, die ziemlich verletzt waren; er wollte sie aber nicht zeigen und auch nicht verbinden lassen.

„Machen Sie doch nicht so viel Aufhebens von der Sache. Jeder andere hätte dasselbe getan!“ wies er die ihm Entgegenkommenden schroff ab. Auch Alices Dank fand keine bessere Aufnahme. „Wenn Sie mir nur verzeihen!“ sagte er mit einer nur ihr verständlichen Schärfe.

Sie fühlte es wohl, er verzog ihr die ungestüme Abwehr nicht. Und sie wußte in ihrer großen Abspannung auch gar nichts, womit sie ihn hätte versöhnen können.

Dieses drückende Gefühl des Unrechts gegen ihren Retter verstimmte sie noch mehr.

Ihre Tante und der Kammerrat wußten Rat dagegen. Es wurde Champagner gebracht; man solle auf das Wohl des Retters und der Geretteten trinken, forderte Herr von Helden. Das würde die gedrückte Stimmung heben. Unabsichtlich brachte er bei dem Trinkspruch die Namen der beiden nun doch zusammen.

Alice war ganz glücklich, daß Benno von Rübeck und Gerd von Hudo sich den Platz neben ihr nicht nehmen ließen.

Claas saß bei Isabel an einem Fenster und fühlte die Hände an den Glascheiben. Er hatte

Hall-Kupferzell-Dehringen statt. Zur 26. Division treten die Truppen der 51. und 52. Inf.-Brig., zur 27. Division die der 53. und 54. Inf.-Brig., je mit den diesen zugeteilten Spezialtruppen. Außerdem wird jeder Division 1 Halb.-Batt. zu 1 Stab und 2 Batterien Fußart.-Regts. 13 zugeteilt. Die Truppen der 27. Division haben am 20. 9. Marschübungen; an diesem Tage trifft auch die 26. Kav.-Brig. mit Fußmarsch im Gelände der 26. Division ein.

Das Korpsmanöver findet am 22. und 23. September zwischen Hall und Crailsheim statt.

Am 24. September findet ein Manöver des gesamten Armeekorps gegen einen markierten Feind unter Leitung des Armeekorps-Inspektors, Herzog Albrecht, statt. Die Rückkehr der Stäbe und Fußtruppen in die Garnison erfolgt am 24. September mit der Eisenbahn; die berittenen Truppen haben Fußmarsch.

Von der bayerischen Grenze, 28. Juni. (Raubmord.) Auf dem Exerzierplatz bei Kempten sah der mit seiner Kompanie übende Hauptmann Rindl einen jungen Burschen in verdächtiger Weise flüchten. Er ritt nach und gewahrte zwischen Gebüsch einen anderen Burschen in seinem Blute liegen. Sofort leitete der Hauptmann durch seine Soldaten die Verfolgung des Flüchtlings ein, der dann auch im Walde festgenommen werden konnte. Es stellte sich heraus, daß es der 16 Jahre alte Tagelöhner Johann Reinhardt war, der seinem um ein Jahr älteren Kameraden Josef Schwarz drei Schüsse in den Kopf gegeben hatte, wodurch Schwarz sofort getötet wurde. Die Veranlassung war Habgier. Reinhardt hatte am Tage zuvor dem Schwarz einen Revolver für 5 Mark abgekauft und wollte das Geld wieder haben. Da er annahm, daß Schwarz das Geld in seiner Tasche habe, schloß er ihn nieder.

Aus dem Reiche.

Berlin, 30. Juni. Im Reichstag fand am Samstag bei der dritten Lesung der Wehrevorlage ein scharfes Wortgefecht zwischen dem Reichskanzler und dem soz.-dem. Abg. Scheidemann statt. Letzterer stellte dabei die Behauptung auf, die deutsche Regierung habe die andern europäischen Großmächte jederzeit und auch jetzt wieder durch die Wehrevorlage zum Betrüsten herausgefordert.

Berlin, 28. Juni. Zum Schluß und Höhepunkt der parlamentarischen Saison hatten der Reichskanzler und Gemahlin gestern noch zu einem parlamentarischen Abend geladen. Außer den Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden waren sehr zahlreiche alle bürgerlichen Parteien des Reichstags und die Presse aller bürgerlichen Parteien vertreten.

Berlin, 30. Juni. Der deutsche Kreuzer „Breslau“ bringt ein aus 4 Offizieren und 80 Mann bestehendes deutsches Detachement nach Skutari zur Ablösung der dortigen Marinemannschaften.

Berlin, 28. Juni. Staatssekretär Kräfte besichtigte gestern die große Station der Telefunken-Gesellschaft in Nauen. Der Staatssekretär ließ den Stationsbeamten folgende Worte sprechen: „Ich bin mit den guten Leistungen der drahtlosen Telephonie sehr zufrieden.“ Dieser Satz wurde auf der Station Nord reich sofort richtig verstanden. Damit ist zugleich der Entfernungsrekord für drahtlose Sprachübertragung, der in den letzten Wochen von der Anlage in Nauen sowohl nach Norddeich wie auf größere Entfernungen bis zu 700 Kilometer erzielt wurde, offiziell festgelegt worden.

Berlin, 28. Juni. Aus Barcha wird gemeldet: Bei Barcha in Sachsen-Weimar hat sich heute nacht ein schweres Grubenunglück ereignet.

offenbar heftige Schmerzen. Alice stand auf und ging zu den beiden.

„Herr Gerdena,“ sagte sie, „ich bin Ihnen von Herzen dankbar. Ich glaube, Sie sind mit meiner Stellvertreterin zufrieden, nicht wahr?“

Er lachte verbissen. „Gib andern gern, was Du nicht magst!“ sagte er spöttisch. Aber er war als wohlherzogener Mann emporgesprungen und küßte Alices Hand.

Dabei sah Alice dann mit Entsetzen, daß er große Brandstellen auf der seinigen hatte.

„Die Handflächen sind noch viel schlimmer!“ erklärte Isabel und sah mit sichtlichem Stolz auf Claas.

Getanz wurde nicht mehr. Aber man ließ sich die Butterbrote und den Kuchen, die Frau van Grimberghe herumreichen ließ, wieder schmecken, obwohl das Abendessen vor kaum zwei Stunden eingenommen worden war.

Nach und nach gewann Alice ihre Unbefangenheit wieder und niemand merkte, daß sie sich zur Heiterkeit zwingen mußte. Trotzdem sah sie im Geiste noch immer die enge, kahle Zelle mit dem

Auf der Kaligewerkschaft Buttlers lösten sich um 2 Uhr nachts infolge Bruchs einer Schwebelöhne mehrere in den Schacht eingebaute eiserne Tippings (Wasserkästen) los und stürzten in die Tiefe. Sechs Bergleute, darunter 5 verheiratete, wurden von den schweren Massen getroffen und sofort getötet. Vier Mann erlitten nicht unerhebliche Verletzungen. Die Verwundeten wurden ins Krankenhaus gebracht.

In Guldembach bei Elbing ist bei einem Brande ein Vater mit 2 Kindern in den Flammen umgekommen. Die Mutter, welche schwere Brandwunden erlitt, verfiel in Wahnsinn.

In Franken bei Singig hat die Lehrersfrau Berghorn in geistesgestörtem Zustand vier ihrer eigenen Kinder in einer Waschküchle ertränkt. Ihren Stiefkindern tat sie nichts zuleide.

In Grünstadt in der Pfalz wurde kürzlich einem Tagelöhner das 25. Kind geboren. Er lebt in zweiter Ehe; aus der ersten stammen 13 Kinder.

Eine „blutige“ Liebestragödie hat sich in Heidelberg zugetragen. Ein 25-jähriger Bäcker fand bei seiner Angebeteten kein Gehör mit seinen Liebesbeteuerungen und stach sich ein Messer in die Brust, so daß ein dicker Strom roten Blutes hervorquoll. Das Mädchen glaubte den Liebhaber sterbend, der aber eilte von dannen. Der Selbstmordversuch fand bald eine überraschende Aufklärung. Der Bäckerbursche hatte, um seiner Liebsten Angst einzulösen, sich einen mit Blut gefüllten Darm aus Herz gebunden, den er bei der Liebeszene mit dem Messer aufstach.

In St. Blasien verschied dieser Tage der Direktor des dortigen Kurhauses, Herr Meule, der dort in hohem Ansehen stand. Seit vierundzwanzig Jahren war er als Leiter des Kurhauses in St. Blasien tätig.

In Schöntal bei Neustadt a. d. Hardt wurde der Fabrikant Ottmann vor 14 Monaten von seiner Ehefrau mit vier Mädchen beschenkt. Jetzt kam seine Ehefrau abermals nieder, und zwar diesmal mit Drillingen, drei gesunden Knaben.

Aus dem Ausland.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Das süd-tirolische Dorf Pinzolo im Rendenatal, Bezirk Tione, ist in der vergangenen Nacht zum größten Teil eingäschert worden. Das Dorf hat samt den Nebengebäuden 167 Häuser und davon sind zwei Drittel zerstört worden. Der zwei Stunden entfernte Höhenort Madonna di Campeggie gehört auch zur Gemeinde Pinzolo. Viele Sommergäste eilten zur Rettung herbei. Der Brand entstand um Mitternacht in der Holzlege eines Bauern. Das Feuer griff unheimlich rasch um sich und zerstörte innerhalb 10 Stunden das ganze Dorf, das zumeist aus Holzbauten besteht. Die schöne Kirche, das Postamt samt Einrichtung und andere größere Gebäude sind zerstört. Glücklicherweise ging kein Wind, sonst wäre die gesamte Ortschaft abgebrannt. Ein alter Bergführer wurde durch herabstürzende Balken erschlagen. Sonst kam niemand zu Schaden. Der Materialverlust beträgt über eine Million. Statthalter Graf Toggenburg hat bereits 1000 Kronen für die Abgebrannten gezeichnet.

Am 27. ds. Mts. entgleiste ein von Lemberg nach Podhajow gehender Personenzug zwischen Biale und Dumajow (Galizien) infolge Unterwajchung des Bahnkörpers. Die beiden Lokomotiven und 3 Wagen stürzten in einen Graben. Zwei Bahnangestellte wurden getötet und zehn Personen verletzt.

Paris, 30. Juni. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß von den 6 Torpedojägern, die dem Präsidenten das Geleite auf seiner Fahrt nach London gaben, 3 mit schweren Beschädigungen in

Stückchen blauen Himmel und die tiefstrauig blickenden Augen Wilms.

Endlich brachen die Gäste auf.

Es herrschte nur ein Urteil über Alice: „Sie ist reizend! Sie ist ein tapferes Mädchen, nicht eine Träne hat sie vergossen bei dem Unfall. Keine Zufälle! Keine Nervosität!“

Ein jeder war ihres Lobes voll.

18. Kapitel.

Am darauffolgenden Donnerstag schon fand auf Fudemühl die Feier des Geburtstages der alten Baronin statt, bei welcher sich, wie alljährlich, eine zahlreiche Gesellschaft vereinigte.

Man lud dazu nicht direkt ein, aber ein jeder Gast wurde herzlich willkommen geheißen und die alte Dame hatte es sich im Lauf der Jahre angewöhnt, diese Besuche als einen Höflichkeitstribut zu betrachten, dessen Fehlen sie stets übel bemerkte, wie sie andererseits eine Gastlichkeit entfaltete, die es jedem bei ihr wohl sein ließ.

Auch Claas war gekommen. Er hatte ein in der Residenz bestelltes, prachtvolles Bukett geschenkt. Bei seiner Ankunst fand er die ganze Gesellschaft,

Cherbourg angekommen sind, wo sie sofort zur Reparatur ins Dock fuhren.

Paris, 30. Juni. Der Flieger Gilbert hat gestern nachmittag den Rückflug von London nach Paris ohne Zwischenlandung in 3 Stunden 15 Min. zurückgelegt.

Charlons sur Marne, 27. Juni. Der Flieger Foulquier ist gestern abend aus 70 Meter Höhe abgestürzt. Er war sofort tot.

In Rom liefen Nachrichten ein von einem Erdbeben, das Sonntag morgen um 9.30 Uhr, ohne Schaden anzurichten, in der Gegend von Avellino, Castellamare und Stabia stattfand. Starke Erdstöße wurden auch bei Cosenza verspürt. Viel Sachschaden wurde angerichtet in Paola, Monerassano, Corigliano, Rignano und Gravina, lauter kleine Gemeinden in der Provinz Cosenza. Hilfe wurde sofort abgesandt.

Petersburg, 30. Juni. Ein russisches Militärflugzeug erlitt unweit der Stadt Lebed Gavarie und wurde fast gänzlich zerstört. Die Besatzung mit dem Kapitän Gebauer wurde gerettet.

In ganz Spanien brütet seit Wochen eine ungläubliche Hitze. Das Thermometer zeigt in Madrid 39 bis 44 Grad Celsius im Schatten. Selbst um Mitternacht tritt keine Abkühlung ein. Innerhalb der Häuser beträgt die Temperatur 29 bis 31 Grad. Tausende schlafen in den Parks, auf Plätzen und Trottoirs. Ein pittoreskes Bild entwickelt sich an den öffentlichen Brunnen, wo täglich ein lebhaftes Gedränge wegen des Wasserschöpfens entsteht. Hitzschläge und Wahnsinnsfälle sind häufig. Gestern erkletterte ein junger Mann, der heiraten wollte, im Hochzeitskleid eine Telephonstange, befestigte ein Seil mit einer Schlinge, steckte den Kopf hinein und ließ sich hinunterfallen. Als die entsetzten Hochzeitsgäste ihn herunternahmen, war er bereits eine Leiche. Ein Student der Medizin drang schreiend mit gezücktem Dolch in ein Krankenhaus ein, wodurch ein krankes Mädchen vor Schreck starb. Es ereignen sich plötzlich viele Selbstmorde und blutige Schlägereien. Dazu ist das Trinkwasser kärglich und die Eisfabrikation beschränkt.

New-York, 30. Juni. Die Hitzwelle in Nordamerika hat den Tod zahlreicher Personen in den mittleren und westlichen Teilen der Vereinigten Staaten zur Folge gehabt. Der Ernteschaden durch die Hitze wird auf 20 Millionen Dollar geschätzt.

Der deutsche Dampfer „Mohawk“ ist im Hafen von New-York explodiert. Im Wasser wurden drei Leichen gefunden; zwölf Beute der Besatzung werden vermißt.

Rio de Janeiro, 30. Juni. Adolf Freire, der Präsident der monarchistischen Liga, und seine Frau wurden ermordet aufgefunden. Man nimmt an, daß ein Racheakt vorliegt.

Peking, 27. Juni. Die chinesischen Truppen haben kürzlich die berüchtigten Banditen, die unter dem Namen „Weißer Wolf“ bekannt sind und schon lange die Provinz Honan in Schrecken setzten, überrascht und fast vollständig aufgerieben: 600 Banditen wurden getötet und 80 gefangen genommen.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 1. Juli. Mit dem heutigen Tage sind die vorgesehenen Schnell- und Eilzüge mit direkten Wagen hierher in Betrieb getreten. Auch wird der um 9.09 abends hier ankommende Abendzug wieder ausgeführt. Der seither nur Sonn- und Feiertags verkehrende, 8.12 abends hier abgehende Zug verkehrt im Juni und August täglich.

— Die Kgl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen versendet z. B. Werbeheftchen für die schnell-

die er in Steenbrücken gesehen, bereits versammelt und dankte es im Stillen dem Kammerrat, daß er ihn darauf aufmerksam gemacht, sich auf diese Art verbindlich zeigen zu können.

Die alte Baronin nahm kein Bukett mit sichtlicher Genugtuung entgegen. Sie besaß nun einmal die Schwäche, sich für die erste Dame dieses Kreises zu halten, und da ihr die Fernersche Schwiegertochter — jung, hübsch und rücksichtslos, wie sie zuweilen war — diesen Rang offen bestritt, so legte sie auf Anerkennung ihrer Person um so mehr Wert.

Das alte Haus war nichts anderes als eine der Jahrhunderte alten Wohnstätten der vornehmen Bauern der Marsch, ein langes einstöckiges Gebäude, dessen Strohdach man erst vor fünfzehn Jahren gegen ein Schieferdach vertauscht und dem man einen Erker aufgesetzt hatte.

Zu ebener Erde befanden sich lange Fluchten von Zimmern und zwei große Räume, die man „Vorhalle“ und „große Halle“ nannte. Diese waren, wie auch die Wohnräume, vornehm ausgestattet worden, als zu jener Zeit die reiche Schwiegertochter ins Haus kam.

(Fortsetzung folgt.)

sten Reiseverbindungen über die R. Württ. St. G. im Sommer 1913. In dem Werbeheftchen 1 wird auf die äußerst günstige und seit 1. Mai sehr beschleunigte Durchgangs-Verbindung Italien-Schweiz-Württemberg-Berlin (e): Mailand ab 9.25 B. (gegen 7.25 seither), Zürich an 4.10 Uhr N., ab 4.20 N., Stuttgart Hbf. an 9.27, ab 9.39 Uhr N., Berlin Anh. Bf. an 9.05 Uhr B. besonders hingewiesen. Fahrtdauer Mailand-Stuttgart-Berlin nur 23 dreiviertel Stunden!

Ein Arbeiter aus Calmbach, der am Freitag abend nach Geschäftsschluß mit dem Rad von Oberreichenbach heimwärts fuhr, stieß unterwegs, da er infolge des Regens den Schirm halten mußte und dadurch an einem freien Ausblick gehindert war, mit einem auf der Straße leerstehenden Wagen zusammen. Die Deichsel des Fuhrwerks drang ihm in den Unterleib, sodaß die Gedärme zerissen wurden. Mit dem Automobil eines Fabrikanten aus Calw wurde der Verunglückte am Abend noch nach Calw ins Krankenhaus gebracht, wo er nun gestorben ist.

Die am Samstag erstmals unter dem Vorsitz des neuen Oberamtsvorstands Oberamtmann Biegele gehaltene Amtsversammlung in Neuenbürg hatte eine außerordentlich große Tagesordnung zu bewältigen. Als Katastergeometer für den 2. Bezirk Wildbad wurde mit Stimmenmehrheit Geometer Haigis gewählt. Die infolge der Anstellung des Oberamtsbaumeisters als Oberbautechniker der Gemeinden in Aussicht genommen gewesene Anstellung eines 2. Bautechnikers durch die Amtskörperschaft wurde im Hinblick auf die in Kürze zu erwartende neue Wegordnung bis auf weiteres zurückgestellt. Die Geschäfte des Oberamtswegmeisters sollen daher auch weiterhin von dem Oberamtsbaumeister unter Gewährung angemessener Zulagen besorgt werden. Außerdem wurde dem Oberamtsbaumeister die Besorgung unentgeltlicher Gemeinde-Geschäfte mit dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Bezirksrat in widerruflicher Weise gestattet. In Ausführung der Reichsversicherungsgesetzgebung wurde beschlossen, die Bezirkskrankenkasse Neuenbürg zur allgemeinen Orts-

krankenkasse auszugestalten. Der Gebührentarif des Krankenhauses und der Amtsvergleichungskostentarif wurden revidiert und neu festgestellt. Der Voranschlag der Amtskörperschaft wurde mit dem Abmangel von 115 000 Mk. festgestellt; es wurde dazu beschlossen, zur Deckung eine Umlage von 108 000 Mark zu erheben (fernd 101 000 Mark) und weitere 7000 Mk. aus den Ueberschüssen der Oberamtsparnkasse speziell zur Deckung von Krankenhauskosten zu entnehmen.

Der Fuhrmann Hegmann in Neuenbürg, welcher kürzlich unter seinen Kohlenwagen kam, ist nun gestorben. Er hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Schömburg, O. A. Neuenbürg, 27. Juni. Ein zur Kur hier weilender Russe, der verdächtig ist, einem Liebenzeller Kurgast die Summe von 290 Mark entwendet zu haben, wurde gestern auf Veranlassung der hiesigen Polizeiorgane vor seiner Abreise in Liebenzell festgenommen. Ehe er aber verhört werden konnte, machte er auf dem dortigen Rathaus einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die Seite schoß. Der herbeigerufene Arzt stellte jedoch fest, daß die Verletzung nicht lebensgefährlich ist, und ordnete die Verbringung ins Krankenhaus an.

Altensteig, 30. Juni. Das 75jährige Jubiläum des hiesigen Liederkranzes begeht dieser am Sonntag, den 10. August mit einem Sängersfest. Die bürgerl. Kollegien haben dazu einen Beitrag von 300 Mk. verwilligt.

Schönmünzach, 28. Juni. Hauptlehrer Braun in Kuppenheim, der Verfasser des viel gelesenen Büchleins „Das Murgtal in Wort und Bild“ hat wegen eines schweren Nervenleidens freiwillig den Tod gesucht. Seine Leiche wurde am Dienstag abend in der Murg gefunden.

Meyers Orts- und Verkehrs-Lexikon des Deutschen Reiches. Fünfte, vollständig neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Auf Grund amtlicher Unterlagen von Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden herausgegeben von Dr. G. Neirecht. Mehr als 210 000 Artikel und Verweisungen mit 51 Stadtplänen, 19 Umgebungs- und Uebersichtskarten sowie einer Verkehrsarte und vielen statistischen Beilagen.

2 Bände in Leinen gebunden zu je 18 Mk. — Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Etwas völlig Neues, in seiner erschöpfenden Reichhaltigkeit auf diesem Gebiete noch nicht Vorhandenes bildet die 5. Auflage des ehemaligen Neumann'schen Nachschlagebuchs, von dessen Anlage allerdings nichts weiter beibehalten wurde, als die alphabetische Anordnung des Stoffes. Auf gänzlich neuen Grundlagen aufgeführt, verzeichnet das Werk jetzt überhaupt zum erstenmal in der Literatur sämtliche Wohnstätten des Deutschen Reichs in beispielloser Vollständigkeit bis herunter zum letzten Einzelgehöft, wodurch freilich die Zahl der Artikel und Verweisungen auf fast das Dreifache des früheren Umfangs gestiegen ist. Bei jeder Siedelung sind alle die mannigfaltigen Fragen, die sowohl an ein Orts- als auch an ein Verkehrslexikon billigerweise gestellt werden können, knapp, treffend und zuverlässig beantwortet. Die topographische Lage und politische Zugehörigkeit, Einwohnerzahl, das zuständige Gericht, Bezirkskommando, alle Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden, Vertretungen fremder Mächte, Bildungsanstalten, Museen, Wohlfahrts-Einrichtungen, Banken und Gesellschaften, die Hauptzweige von Industrie und Handel, Garnison, Servistafel, die zum Ort gehörigen Wohnplätze: alle diese und noch viele andere Dinge sind ausführlich behandelt. Vortrefflich erweist sich die Bearbeitung der Verkehrsverhältnisse eines jeden Orts, sei es durch Angabe der dort befindlichen Post-, Telegraphen-, Fernsprech-, Bahn-, Postwagen-, Auto- und Schiffsverbindung, sei es durch Nennung der zuständigen Station. Nicht minder vortrefflich erscheint die Darstellung der Wasserwege. Die Vielseitigkeit des Werkes, dessen Angaben in die Millionen gehen, im Rahmen einer kurzen Beipruefung an Einzelheiten nachzuweisen, ist nicht möglich. Aber der Brauchbarkeit des beigegebenen Apparats von 51 Plänen der Großstädte mit Straßenverzeichnissen, 19 Uebersichtskarten, einer großen Verkehrsarte und vielen statistischen Beilagen sei hiermit noch besonders gedacht. Natürlich ist das Werk, zu dessen Herstellung ein wahrer Bienenfleiß gehörte, auf Grund amtlichen Materials bearbeitet. Es wird allen Verkehrs-, Verwaltungs- und sonstigen Aemtern, dem Industriellen, Kaufmann und Speditur, überhaupt jedem an Handel und Wandel Interessierten, unentbehrlich sein.

MANOLI
Cigaretten haben Weltruf
Dandy 33 • Viola 43
Gibson Girl 53

Den ächten



gibt es nur in den hellgrünen Paketen mit den dunkelgrünen Bändern
niemals lose!

3 F

Vor dem Verderben

durch Schimmel und Gärung wird alles Eingemachte sicher geschützt, wenn man zum Einmachen von Früchten aller Art und Fruchtstäben

Dr. Oetkers „Einmache-Hülfe“

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Päckchen 25 Pfg., verwendet. Dies ist das billigste, einfachste und doch vorzügliche Verfahren.

Jede Hausfrau erhält Dr. Oetker's bewährte Rezepte zum Einmachen von Früchten umsonst in den Geschäften. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an

Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 1. Juli. Heute Dienstag abend findet Enzpromenadebeleuchtung mit Konzert statt. Das Kgl. Kurtheater bleibt heute geschlossen.

-m Wildbad, 1. Juli. Zum erstenmal wieder seit mehreren Jahren wurde in unserem K. Kurtheater gestern abend „Madame Bonivard“ gegeben. Wir haben dieses prickelnde, so recht aus dem französischen Gesellschaftsleben gegriffene Stück noch nie so lebenswahr darstellen sehen. Fr. Debieke gab die Madame Bonivard, diese Königin aller kaltberechnenden, mit äusserster Energie ihre in ihr feines Netz gegangenen Schwieger-söhne schuhriegelnden Schwiegermütter, einfach unübertrefflich, von ihrem flotten Auftreten im Tänzerinnen-Kostüm, das man gesehen haben muss, ganz abgesehen. Bestens unterstützt wurde die Künstlerin von sämtlichen übrigen Mitwirkenden, sodass der stürmische Beifall nach jedem Aktschlusse ein wohlverdienter war. Eine recht baldige Wiederholung der „Madame Bonivard“ dürfte zweifellos dankbarst aufgenommen werden.

— Bei dem am Donnerstag abend im Kgl. Kursaal stattfindenden Symphoniekonzert wird als Solistin die hier von ihrem früheren Auftreten her bestens bekannte Opersängerin Fr. Bertha Saleska mitwirken, worauf wir heute schon aufmerksam machen.

— Die auf morgen Mittwoch angesetzt gewesenen Militärkonzerte sind auf 11. Juli verlegt worden.

Wildbad.

Das Sammeln von Beeren aller Art ist in den hiesigen Stadtwaldungen für Auswärtige bei strenger Strafe

verboten.

Wildbad, den 28. Juni 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Deutsches Vereins- und Taschen-Liederbuch.

Eine reichhaltige Sammlung der schönsten und beliebtesten Kommerz- und Gesellschaftslieder nebst den bekanntesten Volks-, Liebes-, Soldaten-, Jäger-, Turner- etc. Liedern. (571 Lieder.)

Preis gebunden 70 Pfg.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett
Schreibwarenhandlg.
König-Karlstr.

Jul. Lauterbach (E. NEU Nachfolger) **Pforzheim**

Leopoldstrasse 16.

Grösstes Spezialgeschäft für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Der grosse Inventur-

Ausverkauf

beginnt

≡ Dienstag den 1. Juli. ≡

Preisermässigung 25 bis 50% unter dem regulären Verkaufspreis.

Kein Lagergegenstand ist von dem bedeutenden Preisnachlass ausgenommen. Beachten Sie meine Schaufenster.

Turnverein Wildbad.

Am Sonntag den 6. Juli ds. Js. findet in Feldrennack das

Gauturnfest

statt. — Abfahrt der Einzelwettturner Samstag abend 5.56 Uhr, des Vereins mit Fahne Sonntag früh 5.12 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Anmeldungen zum Mittagstisch wollen bei Vorstand Kallfaß gemacht werden.

Die Vorstandschaft.

Hohen Verdienst im Nebenberuf

bietet alles, gut eingeführtes Institut redegewandten Herren. Bei befriedigenden Leistungen kann feste Anstellung erfolgen. Kein Wein-, Zigarren- oder Loshandel. Offerten unter G. 4776 an Haasenstein u. Vogler A.-G., Stuttgart, erbeten.

Erzeugnisse der Württemb. Metallwarenfabrik Heilsingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-, Paten-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest- und Ehrengeschenke.

Schwer verfilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln und Messer, Desserts, Transchier- u. Salatbestecke, Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eierbecher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teefiede, Taschenfeuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Tabakdosen, Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen, Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.

NB. Nicht Vorrätiges kann nach grossem illustr. Katalog herausgeschickt und innerhalb 2 Tagen besorgt werden.

Wiederverfilberung und Reparaturen abgenutzter Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig besorgt.

Wilh. Hieber
Uhrmacher, Wildbad.

Druck-Arbeiten

aller Art in eleg. Ausführung liefert billig Alb. Wildbrett, Buchdruckerei.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlog von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl H. m. baselst.

Gesucht

per sofort od. 1. Juli eine anständige nüchterne, Frau oder Mädchen zur Unterstützung der Krankenschwestern im Katharinenstift. Meldung bei der K. Saninspektion.

Zum

Klavierstimmen

kommt nächste Woche Klavier-techniker Scheid aus Pforzheim nach Wildbad.

Gesl. Aufträge nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

Jüng. Mädchen

für Küche und Haushaltung sofort gesucht. Elgastraße 15.

Kgl. Kurtheater.

Dienstag den 1. Juli
keine Vorstellung.

Mittwoch den 2. Juli

Hinter Mauern

Schauspiel in 4 Akten

von Henry Nathansen.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von Dr. John Josephson.

Auto- und Eisenbahn-Fahrpläne

für Ausflüge in die Umgebung Wildbads (Taschenformat) sind à 25 Pfg. zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlg.
unterhalb Russ. Hof.

Zahn-Praxis Zittel

Inh. O. R. H. Fritzsche, Dentist.

75 Hauptstrasse 75
unterhalb Hotel gold. Stern.

Gangjährige Fachtätigkeit. Vormalig Assistent von Herrn Hofzahnarzt Schmid in Baden-Baden. -- Civile Preise. -- Schonendste Behandlung. -- Alle modernen Arbeiten. Behandlung von Kassenmitgliedern.

Architekt Hutzenlaub

Wildbad — Telefon Nr. 15
empfiehlt sich zur

Anfertigung von Entwürfen jeder Art, zu Abrechnungen, Bauleitungen, sowie zur Anfertigung von künstlerischen Perspektiven und Innenarchitekturen.

Spezialität: Innenarchitektur und Raumausstattung.

:: Büro: Villa Loppelin. ::

Gaswerk Wildbad

empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Werk.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.